

ReferentInnen

Mag.a Christa Renoldner, Therapeutin, Supervisorin, Aufstellerin

Mag. Markus Pühringer, Volkswirt, Supervisor, Aufsteller

Mag.a Sabine Gruber, Sozialwissenschaftlerin, Buchautorin
(u.a. „Arbeiten wie noch nie“)

Veranstalter:



Termin: Fr 27. November 2015 - 14 Uhr bis

Sa 28. November 2015 - 18 Uhr

Ort: Cardijn-Haus, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

Teilnahme-Beitrag: 90 Euro

TeilnehmerInnen-Zahl: 8 – 18 Personen

(Die exklusive Teilnahme an der Aufstellung am Fr 27.11., ab 19.00 Uhr, ist möglich. – Kostenbeitrag: 15 Euro)

Anmeldung: Pax Christi OÖ

Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

Tel. (0732) 7610-3251

E-Mail: pax.christi@dioezese-linz.at

Anmeldung bitte bis spätestens 15. November 2015 erbeten



katholische jugend
oberösterreich

Gefördert durch die Österreichische
Gesellschaft für Politische Bildung



österreichische gesellschaft
für politische bildung



Sozialreferat der Diözese Linz

%attac



Katholische Kirche
in Oberösterreich

„Arbeit anders - ANDERS arbeiten“

Ein politisches Aufstellungsseminar

Zeit: Fr 27. November 2015, 14.00 Uhr –

Sa 28. November 2015 18.00 Uhr

Ort: Cardijn-Haus, Kapuzinerstraße 84,
4020 Linz

mit:

- **Mag.a Christa Renoldner**
- **Mag. Markus Pühringer**
- **Mag.a Sabine Gruber**

Impressum: Pastoralamt, Pax Christi, Ökumenische Landesgruppe OÖ, Linz, Kapuzinerstr. 84,
4020 Linz, Tel. (0732) 7610-3256, E-Mail: pax.christi@dioezese-linz.at

Seminarbeschreibung:

Eine seltsame Sucht beherrscht die Arbeiterklasse aller Länder, in denen die kapitalistische Zivilisation herrscht, eine Sucht, die das in der modernen Gesellschaft herrschende Einzel- und Massenelend zur Folge hat. Es ist dies die Liebe zur Arbeit, die rasende, bis zur Erschöpfung der Individuen und ihrer Nachkommenschaft gehende Arbeitssucht. Statt gegen diese geistige Verirrung anzukämpfen, haben die Priester, die Ökonomen und die Moralisten die Arbeit heiliggesprochen.
(Paul Lafargue 1880: Das Recht auf Faulheit)

Die Arbeit und die Arbeitsgesellschaft sind gründlich aus den Fugen. Viele Menschen leiden heutzutage unter unbefriedigenden Arbeitssituationen (Erwerbslosigkeit, Entfremdung, unbezahlte Reproduktionsarbeit). Das Ringen um einen angemessenen Stellenwert von Arbeit führt von der Kritik der Qualität der Erwerbsarbeit bis zu einer neuen Gewichtung von Arbeit (vita activa) und Muße (vita contemplativa). Mit der Methode der „Systemischen Aufstellungsarbeit“ wollen wir die Spannungsfelder, die mit Arbeit im Zusammenhang stehen, spielerisch und ganzheitlich erfassen:

Steigende Arbeitslosigkeit: Was tun?

Wie viel/welche Arbeit ist gut? – Was ist ein gutes Leben (für mich, für alle)???

Welche Gesellschaft streben wir an? – Welchen Stellenwert hat darin die (Erwerbs-)Arbeit?

Welche alternativen Modelle (Frithjof Bergmann, Frigga Haug, Sabine Gruber) wurden schon entwickelt? – Was können sie (für mich, für die Gesellschaft) bedeuten?

Methodik

Systemische Aufstellungsarbeit:

Dabei werden innere Bilder über ein Anliegen nach außen verlagert, durch RepräsentantInnen dargestellt und einen Schritt Richtung Lösung bzw. Besserung näher gebracht. Beim Seminar werden mehrere Aufstellungen zu konkreten Anliegen der SeminarteilnehmerInnen durchgeführt (jeweils 1 - 1,5 Stunden; inkl. Reflexion). Theoretische Inputs durch ExpertInnen zum Thema „Arbeit“ (Freitag abends)

Beschreibung des zeitlichen Ablaufs

Fr 27. November 2015

14.00 Uhr: Eintreffen, Begrüßung, Vorstellung

14.30 Uhr: Einführung in die Methodik, erste kleine Aufstellungssequenzen, Sammeln von Anliegen

15.30 – 18.00 Uhr: Aufstellung(en) + Reflexion

19.00 Uhr: ExpertInnen-Gespräch zum Thema „Anders arbeiten“ und anschließende Aufstellung. Dauer bis ca. 21.30 Uhr.

Sa 28. November 2015

9.00 Uhr: Einstiegsrunde

9.30-12.30 Uhr: Aufstellung(en) + Reflexion

14.00 – 17.00 Uhr: Aufstellung(en) + Reflexion

17.00 Uhr: Schlussrunde

18.00 Uhr: Ende des Seminars

Zielgruppen:

Menschen, die am Thema „Arbeit“ interessiert sind

Menschen, die Aufstellungsarbeit (für politische Anliegen) genauer kennen lernen wollen

AkteurInnen der Zivilgesellschaft

Leitung und Begleitung:



Christa Renoldner



Markus Pühringer



Sabine Gruber